

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 46 (1999)
Heft: 1-2

Rubrik: Marktnotizen = Notices du marché = Notizie del mercato

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geräte sind zudem deutlich teurer als jene des offenen TETRA-Standards mit über 30 Herstellern. Eine Evaluation der beiden Systeme hat bis heute trotzdem nie stattgefunden.

Doch die Zeit drängt, denn in absehbarer Zeit werden sich unsere Nachbarländer Deutschland, Italien, Österreich und Frankreich für ein landesweites Sicherheits-Funknetz entscheiden.

Dass die Wahl auf TETRA fallen wird, liegt auf der Hand: Das Europäische Institut für Telekommunikationsnormen (ETSI) hat TETRA zum einzigen europäischen Standard ernannt. Mit gutem Grund übrigens: TETRA ist ein offener Standard und deckt sämtliche für Sicherheitskräfte bedeutsamen Bedürfnisse ab: Verschlüsselung, Daten- und Bildübertragung, einfachste Bedienung, überregionale Kommunikation, flächendeckende Versorgung, Telefoniefunktion und Frequenzökonomie.

Die überstürzte Systemwahl für das Polycorn-Netz verbannt alle Schweizer Sicherheitsorganisationen auf die «Tetrapol-Insel». Die wenigen Benutzer, die dringend neue Funkgeräte benötigen, rechtfertigen einen derart folgenschweren Entscheid nicht.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Nokia Telecommunications
Auenstrasse 10
8600 Dübendorf
Telefon 01 802 24 10

Motorola Schweiz AG
Gewerbepark
5506 Mägenwil
Telefon 062 889 58 70

Inserentenverzeichnis

Artlux	61
Berico AG	16
Engler Ruedi	39
Gyr Walter AG	49
Heuscher & Partner	4
Hohsoft-Produkte AG	61
Lunor G. Kull AG	49
Mengeu Oskar	23
Messer AG	45
Moracchi Vinc. AG	61
Nokia	2
OM Computer Support AG	45
Stocker Walter AG	61
Swisscom	64
Wepag GmbH	45

Was halten Sie vom SWISS-ZS-BAG?

Soll eine exklusive Damen- und Herren-Ledertasche in das Verkaufssortiment des Zivilschutz-Shops aufgenommen werden? Ihre Meinung zählt – sagen Sie sie uns!

Was ist der SWISS-ZS-BAG? Er ist Damen- und Herrentasche sowie gediegener Rucksack in einem – ein nützlicher und bequemer Begleiter aus echtem Leder. Seine Masse: 40 cm hoch, 23 cm breit, 11 cm tief. Der Preis dürfte um die 140 Franken (±10%) zu stehen kommen. Die Tasche wurde als Prototyp am 14. November 1998 an der SZSV-Herbsttagung im EAZ Schwarzenburg ausgestellt. Einen Monat später lagen bereits über 50 Bestellungen vor. Wenn das Interesse für den Bag weiterhin anhält, könnte allenfalls ein noch interessanterer Preis erreicht werden.

Der SWISS-ZS-BAG hat zwei Fächer: ein Rückenfach mit einem Fassungsvermögen für zum Beispiel zwei 7-dl-Flaschen sowie ein Aussenfach mit Einteilungen für Nadel, Brille, Taschenmesser, Kugelschreiber, Kleinradio usw. – unter dem Motto: «Alles an seinem Platz». Dies alles tragen Sie bequem über die Schulter, in der Hand oder

am Rücken. Jeder SWISS-ZS-BAG soll fortlaufend nummeriert werden. Die Tasche hat auf ihrer Rückseite eine gravierte Metallplakette mit Aufschrift sowie stilisiertem Zivilschutzsignet und Schweizer Kreuz. Im Innern des Bag ist die Telefonnummer des SZSV angebracht, damit ein ehrlicher Finder – via SZSV – den SWISS-ZS-BAG-Besitzer ausfindig machen kann.

Ob der heute erst als Prototyp existierende SWISS-ZS-BAG überhaupt in Produktion geht, hängt auch von Ihnen ab! Machen Sie deshalb bei unserer Umfrage mit und senden Sie – oder faxen Sie – untenstehenden Abschnitt bis Mitte Februar 1999 ausgefüllt an den SZSV, Postfach 8272, 3001 Bern, Fax 031 382 21 02.

Fragen zu dieser speziellen Echtleder-tasche beantwortet Ihnen gerne Hermann Hofer des Bundesamtes für Zivilschutz (Telefon 031 322 50 42 oder

E-Mail: hermann.hofer@bz.s.admin.ch).

Von ihm stammen nämlich auch die Idee und das Design für den ZS-BAG.

Die beiden Fotos zeigen Ihnen zwei mögliche Varianten der Ledertasche. ▲



FOTOS: BZS

Welche Form der Tasche bevorzugen Sie?

☐ mit Ring ☐ Mit Zapfen

Welche Farbe bevorzugen Sie?

☐ Schwarz ☐ Dunkelblau

Würden Sie dafür 140 Franken bezahlen?

☐ Ja ☐ Nein

Ich würde für den Bag bezahlen:

..... Franken

Wie finden Sie den Bag grundsätzlich?

☐ Sehr gut ☐ Gut ☐ Nicht gut

Meine Bemerkungen zum SWISS-ZS-BAG:

Ich möchte bereits jetzt einen Bag reservieren ☐ (der def. Preis wird rechtzeitig mitgeteilt)

Name und Vorname:

Strasse, PLZ und Ort:

Telefonnummer:

Neue Technologie: Vieles ist einfacher

rei. Profis durch und durch sind die Fachleute von OM Computer Support AG in Steinhausen. Das zeigte sich einmal mehr an den Anwendertagungen 1998, die im Dezember in Chur, Zürich-Kloten und Bern auf grosses Interesse stiessen. Die neue 32-Bit-Technologie macht es möglich, die Zivilschutzdaten noch effizienter zu verwalten und zu nutzen.

Zum OM-Kundensegment gehören Feuerwehr, Polizei und Zivilschutz, und allein im Zivilschutzbereich betreut OM heute in der ganzen Schweiz über 250 Kunden. Mit top-modernen Installationen und raffinierter Technik demonstrierten die OM-Leute an den Anwendertagungen, um was es im EDV-Bereich vor allem geht, nämlich um den raschen Nachvollzug neuer technischer Errungenschaften. Eine solche ist die neue 32-Bit-Technologie mit voller Ausnutzung der Rechnerleistung. Die Vorteile: mehrere gleichzeitig geöffnete Fenster, gespeicherte Fensterpositionen, skalierbares Datenblatt, «Cut and Paste»-Funktionen sowie die Anbindung an die Microsoft-Office-Programme.

Mit der Entwicklung «à jour»

«Wir haben mit den neuen Programmen die Anwenderwünsche aus dem Alltag verwirklicht», sagte Urs Odermatt. Eine zentrale Stellung nimmt dabei die Mannschafts- bzw. Adressbewirtschaftung ein, die optimiert, verfeinert und für eine ge-

nauere Erfassung der Zusatzdaten ausgerüstet wurde. Auch die Zuweisungsplanung (Zupla) wurde noch einmal verbessert. In der neuen Software mit berücksichtigt sind selbstverständlich die vom BZS veranlassten Änderungen ab dem 1. Januar 1999. So die Herabsetzung des Schutzdienstalters vom 52. auf das 50. Altersjahr, die Zusammenlegung des Bevölkerungsschutz- und des Betreuungsdienstes sowie die Änderung des Kaderkurses und der Funktionsstufe für Schutzverantwortliche.

Eines ist allerdings zu beachten: Alle Module des OM-Zivilschutzprogramms können bezüglich Datum nur dann ordnungsgemäss arbeiten, wenn die eingesetzten Hard- und Softwarekomponenten wie BIOS, Betriebssystem, Netzwerkbetriebssystem usw. mit Daten ab dem 1.1.2000 rechnen können.

Beratung und Hilfe

Anwender kommen mit der neuen Software sehr gut zurecht. Eine Einführung von längstens zwei Stunden Dauer genügt in der Regel. OM-Fachleute stehen aber auch zur Verfügung, wenn sich jemand vertieft mit der Materie befassen will. Für Neueinsteiger ist die umfassende Dokumentation die beste erste Orientierungshilfe.

Bestelladresse: OM Computer Support AG, Mattenrain 17, 6312 Steinhausen, Telefon 041 748 30 50, Fax 041 748 30 55. OM ist

OM-Rainbow für die Feuerwehr

Zusätzlich zum Zivilschutz-Verwaltungssystem «ZS-PC für Windows» ist nun die Feuerwehrlösung «Rainbow für Windows» von OM erhältlich. Die Erfahrungen mit den über 250 Zivilschutz-Installationen und die Möglichkeiten, die von Windows zur Verfügung gestellt werden, ermöglichten die Entwicklung eines komfortablen und einfachen Programms, das jedoch in bezug auf die Leistungsfähigkeit keine Wünsche offenlässt. Die Integration aller Module in ein Programm erlaubt den schnellen Wechsel von einer Applikation zur anderen. Rainbow ist in zwei Varianten erhältlich: als Light- und als Vollversion. Es werden eine ganze Reihe von Modulen angeboten. Damit kann für jedes Aufgabengebiet die optimale Programmfunktion bereitgestellt werden. Die Leistungsübersicht für die Vollversion: System – Stammdaten – Abrechnung – Personen – Anlässe – Rechnungswesen – Pikett – Hydranten – Material – SMT – Textschnittstelle – Etiketten/Statistiken – Hilfe.

Das Programm kann auf jedem modernen PC mit Windows-Betriebssystem ab Version 95 oder NT 4.0 eingesetzt werden. ▀

zudem mit einer Homepage im Internet, abrufbar unter www.omcomputer.ch. Die E-Mail-Adresse: om@omcomputer.ch ▀

Leicht und praktisch: WABA-Raumunterteilungen

ws. Die WABA Vertriebs AG in Lachen SZ bietet Raumunterteilungen an, die jeder nach einer kurzen Instruktion zusammenzubauen vermag (siehe Text über die ZSO Lachen-Altendorf in dieser Ausgabe). Diese Zivilschutzorganisation verwendete als erste das WABA-Schnellbausystem des Lachner Erfinders Werner Schmid zur zweckmässigen Unterteilung zweier Schutzräume der Grösse 8 x 6 Meter. Die zusammensteckbaren Elemente dieses Schweizer Produkts wurden von 3 bis 4 Zivilschützern in dreieinhalb Tagen nach Kurzinstruktion problemlos verbaut. Alle im Handel erhältlichen Norm-Türen lassen sich leicht in das WABA-System integrieren, und durch das Einschieben stabiler Verbindungselemente lassen sich auf einfache Weise Wände im Raster von 10 Zentimetern erstellen (siehe Skizze). Warum WABA? Die Elemente sind hand-

lich und leicht zu transportieren, wiederverwendbar und ein Naturprodukt. Im Unterschied zu einem konventionellen Holzaufbau ist keine Grundkonstruktion notwendig (Lattenrost), die Elemente sind universell einsetzbar respektive modular

ergänzbar, und der Platzbedarf für die Zwischenlagerung beträgt lediglich 30 m² (1 m³).

Informationen:

WABA Vertriebs AG
St.-Galler Strasse 3, 8853 Lachen
Telefon 055 442 65 75
Fax 055 442 43 91 ▀

Durch Zivilschützer zusammengebaut nach Kurzinstruktion: WABA.

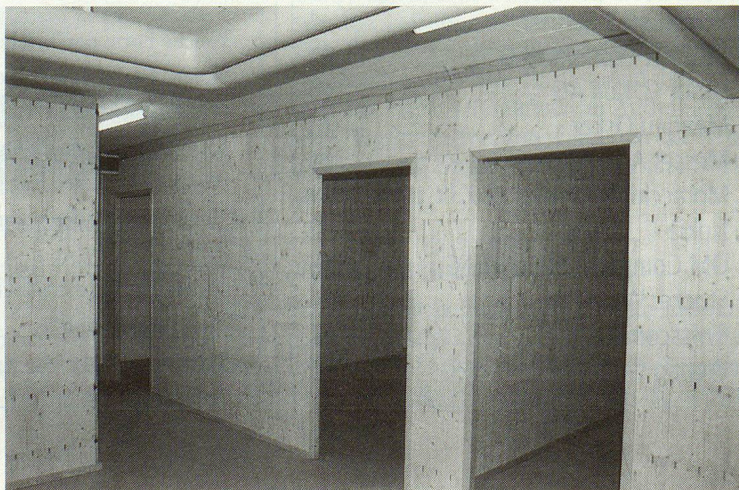


FOTO: ZVG